Fünf Förderpreise an Vereine ausgeschüttet

Sportkreisjugend Andreas Trück mit seinem Team wiedergewählt

(asa). Mit der bewährten Führungsmannschaft geht auch die Sportkreisjugend Freudenstadt in die kommenden Jahre. Beim erstmals im Vorfeld des Sportkreistages am gleichen Tag und ebenfalls im Gemeindesaal Salzstetten durchgeführten Jugendtag wurde mit dem Vorsitzenden Andreas Trück das gesamte Gremium im Amt bestätigt.

Neben dem Sportkreis-Jugendleiter vom TV Baiersbronn agieren demnach weiter seine Stellvertreter Susanne Klumpp (TV Baiersbronn) und Martin Schwägler (TSV



Für vier Jahre im Amt bestätigt wurde Sportkreis-Jugendleiter Andreas Trück. Foto: Schade

Altheim), Finanzwart bleibt Henning Rahm (TSV Freudenstadt), Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit Gerd Braun (Freudenstadt) und Jugendsprecher Kai Gläser (Tennisclub Horb), der in Abwesenheit bestätigt wurde.

Ihnen hatte zuvor Alfred Schweizer, Präsident des Sportkreises, den Dank für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit ausgesprochen, die Entlastung beantragt und die Wahlen geleitet. Schweizer betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Ehrenamts in einer Zeit voller Veränderungen und Orientierungsproblemen der Jugendliche. Die Sportvereine seien dabei wichtige Stabilisatoren, Garant für Kameradschaft und Geselligkeit. Er wünschte sich, dass das in ihnen geleistete ehrenamtliche Engagement die Würdigung durch Gesellschaft und Politik erfahre, die es auch verdient habe.

Schwerpunkte in seinem Rechenschaftsbericht legte Vorsitzender Andreas Trück auf die Sportfreizeiten im Winter und Sommer in den vergangenen Jahren. Bei den von Martin Schwägler organisierten Skifreizeiten habe sich St. Moritz als festes Ziel etabliert. Seit über 30 Jahren werden Sommerfreizeiten im sonnigen Süden mit regelmäßig über 50 Teilnehmern im Alter zwischen 14 und 17 Jahren

angeboten, die zuletzt nach Spanien und Kroatien führten. Dazu sei es auch in Zukunft nötig, geeignete Betreuer zu finden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sportkreisjugend liege in der Unterstützung bei der alljährlichen Sportlerehrung im »Martinique« in Freudenstadt. Nach Aussage von Trück sind unter den rund 39 300 Mitgliedern der 169 Vereine des Sportkreises Freudenstadt 11 600, also fast ein Drittel, unter 18 Jahre alt.

Für besondere Leistungen im Nachwuchsbereich wurde fünf Vereinen der Jugend-Förderpreis verliehen. Nach der Bewertung erhielt der SV Baiersbronn den ersten Preis in Höhe von 1000 Euro. Die SF Salzstetten als Gewinner des zweiten Preises erhielten 750 Euro; der TV Baiersbronn auf Rang drei 500 Euro. Für die Plätze vier (TC Dettingen) und fünf (SSV Schönmünzach) wurden je 375 Euro ausgeschüttet. Das Preisgeld in Höhe von 3000 Euro wurde wieder von der Kreissparkasse zur Verfügung gestellt, dessen Vorstandsvorsitzender Uwe Braun anwesend war.

In einem zweigeteilten Referat zum Thema »Gewinnung von Kindern und Jugendlichen im Sportverein« stellten der Sportredakteur Gerd Braun und der beim TV Baiersbronn ein Freiwilliges



sitzenden Uwe Braun (rechts) sowie Vertretern des Sportkreises und der Sportkreisiggend. Foto: Dyba

Soziales Jahr absolvierende Florian Müller Überlegungen zur Kontaktaufnahme und dem Umgang mit jungen Sportlerinnen und Sportlern vor. Pauschale Lösungen gebe es dabei angesichts der unterschiedlichen Ausgangslagen der Vereine nicht, so Braun, »aber gute Ansätze, Möglichkeiten und Wege.« Unter anderem sah der Pressereferent klare Strukturen und Zuverlässigkeit als ein hohes Gut für die Qualität eines Vereinsangebotes an.

Wichtig sei die aktive Ansprache möglicher Interessenten, etwa durch die Kooperationen Schule und Verein sowie Kindergarten und Verein. Als ein praktisches Beispiel der Umsetzung ohne allzu frühe Spezialisierung nannte er die Ballschule beim ASV Bildechingen. Florian Müller zeigte anschließend das Prinzip des Freiwilligen Sozialen Jahres auf, das bei dem Verein im Murgtal sehr erfolgreich umgesetzt wird. Nachbarvereine sind derzeit bereits da-

bei, diesem Beispiel nachzueifern.

Grußworte sprachen die Bundestagsabgeordnete Saskia Esken (SPD), Landtagsabgeordneter Timm Kern (FDP), Bürgermeister Heinz Hornberger als stellvertretender Landrat, Ortsvorsitzender Wolfgang Fahrner und Jürgen Prchal für die Württembergische Sportjugend. Unter den Gästen waren die Bürgermeister aus Horb und Freudenstadt, Jan Zeidler und Gerhard Link.

Skatingrennen auch mitgenommen

Paralympics Tino Uhlig über 10 km in Sotschi noch auf Rang 21

(asa). Die Heimat hat sie wieder. Mit einem offiziellen Empfang am Frankfurter Flughafen wurde die deutsche Paralympic-Mannschaft mit der Loßburgerin Andrea Rothfuss und Tino Uhlig aus Baiersbronn gestern am späten Nachmittag nach ihrem Rückflug aus Sotschi gebührend begrüßt.

Bevor es am Sonntag zur farbenprächtigen, allerdings auch wieder durch politische Umstände überschatteten Abschlussfeier in das Fisht-Stadion ging, war neben der im Riesenslalom auf Platz zwei landenden alpinen Skirennläuferin auch Tino Uhlig noch einmal aktiv gewesen. Im Freistil-Mittelstreckenrennen über 10 Kilometer stellte er sich der erneut von den russischen Läufern angeführten Konkurrenz noch einmal in seiner weniger geliebten Disziplin.

»Ich mache schon auch gerne Skating, aber ich bevorzuge die klassische Technik. Es war kein schlechtes Rennen. Die russischen Läufer waren eine Klasse für sich. Es war einfach schön hier zu sein«, bilanzierte Uhlig seinen letz-



Erfolgreiches Trio bei der Schlussfeier (von links): Anna-Lena Forster, Andrea Rothfuss und Anna Schaffelhuber. Foto: Rothfuss

ten Start bei den Paralympics. Mit mit einem Rückstand von 3:03 Minuten auf den russischen Goldmedaillengewinner Aleksandr Pronkov landete er auf dem 21. Rang. Die ersten fünf Plätze gingen an Läufer aus Russland.

Noch einmal ein großes Erlebnis war die dritte Siegerehrung für Andrea Rothfuss. Nach ihren dritten Paralympics nach Turin und Vancouver hat die 24-Jährige jetzt insgesamt acht Medaillen in ihrer Sammlung, darunter fünf Mal Silber und zwei Mal Bronze. Mit dem Sieg im Slalom von Rosa Khutor hat sie sich zudem den Traum von einem Paralympicsieg endlich erfüllen können.

In Falun letzte Kräfte mobilisiert

Ski nordisch Manuel Faißt und Tobias Haug beenden Saison

(asa). Mit einem 12. Platz beim Weltcup-Finale in Falun hat der Kombinierer Manuel Faißt vom SV Baiersbronn die Saison 2013/14 abgeschlossen. Sein Vereinskamerad Tobias Haug beendete den Wettbewerb auf Rang 40. Nach dem guten Auftritt in

Trondheim mit Rang acht und dem 21. Platz am Holmenkolen in Oslo war bei der Kombination auf der Normalschanze wieder eine Top Ten-Platzierung in Reichweite. Nach einem Sprung auf 92 Meter ging Manuel Faißt mit einem Rückstand von 42 Sekunden auf den Sieger Eric Frenzel auf die 10 km-Langlaufstrecke. Im Gegensatz zur Vorwoche, als er von Rang zehn aus (121,5 m) viel Zeit und einige Positionen verloren hatte, konnte sich der 21-Jährige diesmal als drittbester Deutscher hinter Weltcup-Gesamtgewinner Eric Frenzel (4.) und Johannes Rydzek (7.) behaupten. Vier Sekunden betrug am Ende sein Vorsprung auf Björn Kircheisen; nur drei Sekunden fehlten seinerseits zum Italiener Armin Bauer Rang neun und vier Zehntelsekunden auf Magnus Moan.

Nach seinem vorzeitigen Rennausstieg in Trondheim und einer Wettkampfpause in Oslo hat auch Tobias Haug noch einmal in das Weltcupgeschehen eingegriffen. Mit 89,5 m und Platz 32 verlief das Springen aber nicht nach den Vorstellungen des 20-jährigen Freudenstädters. Das Ziel passierte er auf Platz 40.

In der Weltcup-Gesamtwertung ist Manuel Faißt mit 149 Punkten auf Platz 26 zu finden. Vier Mal Punkte mit Plätzen unter den besten 30 sammeln konnte Tobias Haug, der mit 50 Zählern Platz 40 einnimmt. Unter den Kombinierern mit mindestens einem Weltcuppunkt befindet sich auch Johannes Wasel (3/79.).



Mit dem 12. Platz in Schweden hat Manuel Faißt eine Weltcup-Saison mit Höhen und Tiefen abgeschlossen. Foto: Sigwart

Schülerklassen haben etliche Hindernisse zu bewältigen

Ski nordisch Nordschwarzwaldpokal und Finale der VR-Talentiade auf den Notschrei verlegt



Bei den U8-Schülerinnen ist Nathalie Armbruster (links) auf Platz zwei gelaufen. Foto: SV

Nachdem schon kein Trainingsbetrieb im Nordic Center auf dem Kniebis mehr möglich war, wurde der Nordschwarzwaldpokal von den Verantwortlichen (SC Enzklösterle, SV Baiersbronn und SV/SZ Kniebis) auf den Notschrei verlegt.

Allen voran der SC Enzklösterle in Zusammenarbeit mit dem SC St. Märgen organisierte einen perfekten Wettkampftag. Neben dem Nordschwarzwaldpokal fand auch

das Finale der VR Talentiade des Schwäbischen Skiverbandes statt. Noch bei Nebel starteten zunächst beim Nordschwarzwaldpokal die Altersklassen U13 bis Damen/Herren mit 97 Startern. Bei immer besser werdendem Wetter legten danach die jüngeren Altersklassen im Rahmen der VR Talentiade los. 182 Teilnehmer hatten bei der VR Talentiade nicht nur eine Strecke abzulaufen, sondern auch viele Hindernisse zu bewältigen.

Vom SV/SZ Kniebis überzeugte erneut Nathalie Armbruster in der Schülerklasse U8. Unter 16 Konkurrentinnen erreichte sie nach 1,2 Kilometern den 2. Platz. Mit einer hervorragenden Laufzeit stellte sie in ihrem letzten Rennen der Saison noch einmal ihr großes Talent unter Beweis. Ihr Vereinskamerad Tom Waidelich erreichte mit nur 23 Sekunden Rückstand auf den Erstplatzierten unter zehn Konkurrenten in der

Schülerklasse U7 auf einer Runde von 600 Metern den 7. Platz. Sein Bruder Ben Waidelich kämpfte in der Schülerklasse U9 gegen 18 Konkurrenten und musste sich nach 1,2 Kilometern mit 56,7 Sekunden Rückstand und Platz 12 zufrieden geben.

Vom SV Baiersbronn überzeugte Lorenz Heinzelmann in der Schülerklasse U10 nach 1,8 Kilometern mit nur zehn 0 Sekunden Rückstand mit Platz 3. Seine Vereinskamera-

din Leni Luz freute sich in der selben Altersklasse über den 5. Platz. Ihr Bruder Arne Luz musste sich im schwer umkämpften Feld der Schülerklasse U12 nach 2,4 Kilometern mit dem 15. Platz, sein Vereinskamerad Nils van Daak mit dem letzten Platz zufrieden geben. Julian Sahner erreichte in der gleichen Schülerklasse mit nur 22,3 Sekunden Rückstand den 7. Platz. Felix Braun erreichte Platz 10.